

Gertrud Beck/Gertrud Beck-Schlegel, geb. 1938

Beruflicher Werdegang

Ausbildung/Berufstätigkeit

Sonstige relevante Aktivitäten

1944-1958	Grundschule Wiesbaden Gymnasium Wiesbaden	kirchliche Jugendarbeit, 4 Jahre lang Selbständige Leitung einer Gruppe von Mädchen
1958-1961	Studium am Päd. Institut Darmstadt/Jugendheim Abschluss: Volksschullehrerin	Wahlfach: Werken, freiwillige Teilnahme: Wahlfach Soziologie
1961-1966	Tätigkeit als Volksschullehrerin In Oestrich, Hallgarten. und in Eltville (Realschule)	2. Staatsprüfung 1964 Erweiterungsprüfung Realschule
1966-1970	Tätigkeit als Päd. Mitarbeiterin am Institut für Didaktik der Sozialkunde an der Justus Liebig Universität Gießen, u.a. Betreuung von Praktika	Studium der Soziologie (8 Semester) Dissertation: Autorität im Vorschul- alter (Empirische Befragung 6jähr. Kinder und deren Eltern) Rigorosum: Dez. 1970 Arbeiten zum „Arbeitsbuch zur pol. Bildung in der Grundschule“
1971-1974	Tätigkeit als Studienrätin im Hochschul- Dienst, Beginn der Prüfungstätigkeit, ab 1972 übergeleitete Professorin (C 2),	Arbeitsbuch zur politischen Bildung in der Grundschule + Lehrerhand- buch ab Jan. 1971 Mitarbeit an den Hess. Rahmenrichtlinien Sachunterricht, Federführung für den Bereich SU- Gesellschaftslehre (1972) Vertretung in der Öffentlichkeit Lehrerfortbildung Lehrauftrag an der Gesamthochschule Kassel in deren
1974-2000	Berufung und Tätigkeit als Professorin (C 3) am Institut für Elementar- und Primarstufe im FB Erziehungswissenschaften der	Lehrerfortbildung und Vortragstätigkeit in Hessen und anderen Bundesländern

J.W. Goethe. Universität Ffm
Lehr- und Prüfungstätigkeit in Erziehungs-
Wissenschaft /Grundwissenschaft und
Diplom, Allg. Did. der Grundschule,
Sachunterricht, Wahlfach Sozialkunde,...

Hrsg. Von Unterrichtsbeispielen
(2. Staatsexamensarbeiten)
1973-1976

„Warum denn nicht?“,
Arbeitsblätter zum soz. Lernen in
Vorklassen und Eingangsklassen
der Grundschule +
Lehrerhandbuch (1975)

Einführung in Probleme des SUs,
zusammen mit C. Clausen, 1976

Heirat 1977 (Beck-Schlegel, Ver-
öffentlichungen) weiter unter
Gertrud Beck)

RR-SU-GL, Erarbeitung der
Fassung 1979 anhand von
Unterlagen einer AG

Vertretung der RR in
Lehrerfortbildung und
Öffentlichkeit

Hrsg+Teilautorenschaft:
Sach-und Machbuch (1.-4.Schj.)
1980-1985 sowie
Das neue Sach- und Machbuch
(1995 – 1998)

Mitarbeit an der Zeitschrift
„Grundschule“ (1975-1985)

Mitarbeit am Rahmenplan
Grundschule in Hessen,
vor allem SU, 1995

Mitherausgeberin und Autorin
der „Grundschulzeitschrift“
(1986-2002)

Forschungsprojekt „Soziales
Lernen in der Grundschule
zusammen mit Gerold Scholz,
s. Veröffentlichungen 1995

2000 Pensionierung
bis 2002 noch Tätigkeit im Rahmen
von Sprechstunden, Forschungskolloquium

2002 Schlaganfall des
Ehemannes (halbseitige

und Prüfungen aller Art

Lähmung, Aphasie)
Pflege bis 2009 (Tod des
Ehemannes

2010 Gründung der Martha Muchow-Stiftung

unter dem Namen
Gertrud Beck-Schlegel